

Internationale Studientagung in Tulln

Vom 21. bis 24. August 2025 fand die Studientagung der *Fédération Internationale des Jardins Familiaux* in Tulln an der Donau statt. Die Vertreter und Vertreterinnen von zehn europäischen Nationen trafen sich zu einem Austausch im Seminarzentrum der Landesgartenschau „Die Garten Tulln“.



Das Thema der diesjährigen, durch den österreichischen Verband ausgerichteten, Studientagung war: „Wir sind vorbereitet – Welche Antworten wir Kleingärtner auf heutige Krisen haben.“

Kleingärtner und Kleingärtnerinnen sind ein wichtiger Baustein, wenn es um den Klimaschutz geht (Artenvielfalt, Abkühlung der Städte, etc.). Sie verfügen über ein breites Wissen, wie sie durch Nachhaltigkeit nicht nur die Umwelt und Ressourcen schonen, sondern auch, wie sie sich selbst versorgen können. All diese Kompetenzen sind wertvoll, wenn es darum geht, auf heutige Krisen zu reagieren.

Das Ziel der Studientagung war der Erfahrungsaustausch mit den internationalen Organisationen, um aus den Erkenntnissen zu lernen und nachahmenswerte Projekte in den eigenen Nationen umzusetzen.

Neben dem intensiven Austausch der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden auch Vorträge von Spezialisten aus diversen Organisationen in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Natürlich bot sich als Rahmenprogramm eine spezielle Führung durch „Die Garten Tulln“ mit ihren 70 Mustergärten an, um nicht nur theoretische sondern auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Auch eine Einladung im Kleingartenverein Krems an der Donau stand auf dem Programm. Im Zuge dieses Besuches - bei dem die internationale Kleingartenfamilie außerordentlich herzlich empfangen wurde – durften sich einige österreichische Vereine über die Verleihung der internationalen Ehrenurkunden freuen.

Donnerstag 21. August - Anreisetag

Die Gäste waren in einem 15 Gehminuten vom Veranstaltungsort gelegenen Hotel untergebracht. Zuerst hielt die *Fédération Internationale* eine Verwaltungsratssitzung und Generalversammlung im Konferenzraum des Hotels ab. Anschließend führte ein gemütlicher Spaziergang durch die malerische Au zum Grillabend in das Restaurant Gaumenweide der „Garten Tulln“.

Freitag 22. August - Studientagung Tag 1

Am Freitag fanden um 9.00 Uhr die Eröffnung der Studientagung statt. Die Teilnehmer wurden vom Hausherrn von „Die Garten Tulln“, Geschäftsführer Franz Gruber, MSc, herzlich willkommen geheißen. (www.diegartentulln.at)

Direkt im Anschluss starteten die ersten Programmpunkte. Beim „Speed Date“ fand ein Austausch der Nationen über die Herausforderungen und Maßnahmen in den Verbänden statt.

Des Weiteren präsentierte die Leiterin des Samenarchives der „Arche Noah“, *Mag.a Michaela Arndorfer*, ihren Vortrag „Pflanzenreich auf kleiner Fläche“.
(www.arche-noah.at)



Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen ging es mit der Vortragsreihe, die jeweils in deutsch und englisch abgehalten wurden, weiter.

Der Leiter der CITY FARM Wien, Dipl. Ing. Wolfgang Palme, beeindruckte mit seinem Vortrag „4-Jahreszeiten-Gärtner“ über die Möglichkeiten der ganzjährigen Gartennutzung.
(www.cityfarm.wien)

Florian Binder, Biodiversitätsbeauftragter des Zentralverbandes Österreich brachte den Zuhörern den „klimafitten-Garten“ durch Umsetzungsideen näher.

Als letzter Programmpunkt fand eine Führung durch „Die Garten Tulln“ statt. In Europas erste ausschließlich ökologisch gepflegter und gestalteter Gartenschau, erhalten Interessierte anhand der 70 Mustergärten praktische Anregungen, Ideen und Inspirationen, wie sie ihren eigenen Garten gestalten können.



Mit dem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Gaumenweide“ endete ein erfolgreicher erster Tag der Studientagung. (www.gaumenweide.at)

Samstag 23. August - Studientagung Tag 2

Der zweite Tag begann um 9.00 Uhr mit weiteren Vorträgen und anschließenden Diskussionen der internationalen Gäste.

Von der Bewegung des Bundeslandes Niederösterreich „Natur im Garten“ hielt Frau *Margit Benes-Oeller* einen sehr informativen Vortrag über „Wassermanagement“ im Garten.
(www.naturimgarten.at)

Guido Beneke, Geschäftsführung bei Landesverband Niedersächsischer Gartenfreunde e. V., stellte die Kleingärten als Begegnungsort der Generationen, sowie die daraus resultierenden Herausforderungen und Lösungen, in den Fokus seines Vortrags. (www.deutsche-schreberjugend.de)

Nach dem gemeinsamen Mittagessen setzte *Marius Monen* von der Avans University of Applied Sciences, mit seiner Analyse „Wie Kleingärtner zu innovativen Lösungen für widerstandsfähige städtische Grünflächen beitragen können.“, den Schlusspunkt der Vortragsreihe.

Als nächster stand ein Besuch der Kleingartenanlage „Krems an der Donau“ (www.kgy-krems.at) auf dem Programm. Die internationalen Gäste wurden herzlich begrüßt und zu einem Rundgang durch die Anlage eingeladen. In zwei Gruppen konnten sie einen Streifzüge durch die Gärten unternehmen. So ergaben sich zahlreiche persönliche Gespräche und Einblicke in die liebevoll gestalteten Parzellen.



Der gesellige Rahmen beim Vereinshaus wurde auch dazu genutzt, die Ehrenurkunden der Fédération Internationale des Jardins Familiaux an verdienstvolle Vereine zu überreichen.

Aus Linz erhielt der Verein „Eisenbahner Kleingartenverein“ die Ehrenurkunde für naturgerechtes Gärtnern und der Verein „Auwiesen I“ für soziale Tätigkeiten. Beide Ehrungen wurden durch den Präsidenten des Landesverbandes der Kleingärtner Oberösterreich, *Josef Reisinger* entgegengenommen.

Über die internationale Ehrung für innovative Projekte durfte sich der Verein „Groß Jedlersdorf“ freuen. Die Auszeichnung konnte direkt an *Ernest Kern*, Obmann des Vereines aus Wien Floridsdorf, übergeben werden.

Zu guter Letzt wurden auch die Damen der „Frauenfachgruppe Floridsdorf“ mit einer Ehrenurkunde für soziale Tätigkeiten bedacht. Seit vielen Jahren sind sie mit ihrem Einsatz für den guten Zweck ein wichtiger Bestandteil der Kleingartenfamilie. Die Ehrung wurde von der sichtlich gerührten neuen Vorsitzenden der Frauenfachgruppe *Gerda Grach* entgegengenommen.

Auf dem Rückweg von Krems nach Tulln kehrten die Tagungsgäste bei einer typischen Weinschenke ein und konnten den letzten Abend gemütlich ausklingen lassen. (www.weinschenke-korntheuer.at)

Sonntag 24. August - Abreisetag

Nach dem Frühstück und einer anschließenden Generalversammlung im Hotel war es Zeit abschied von Tulln zu nehmen. Die sichtlich zufriedenen Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten viele Eindrücke und Erfahrungen in ihre nationalen Verbände mitnehmen, um die internationale Kleingartenfamilie zu stärken.